

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kriegsjahren errichteten Einzel-Batterien zu Bataillonen; von diesen sollten künftig die zu Bestandteilen der Division bestimmten Bataillone je drei schwere Feldhaubit- oder zwei schwere Feldhaubit-Batterien und eine 10 cm-Kanonen-Batterie haben, die übrigen (ebenfalls zu je drei Batterien) wie bisher einheitlich bewaffnet sein<sup>1)</sup>.

Eine Heeres-Feldartillerie-Reserve von etwa 34 Regimentern (teilweise nur zu je zwei Abteilungen) stand der Obersten Heeresleitung in den bei Divisionen überzählig gewordenen Feldartillerie-Regimentern zur Verfügung<sup>2)</sup>.

An weiteren, meist aus den Bedürfnissen des Stellungskrieges hervorgegangenen Kampf- und Hilfstruppen waren u. a. vorhanden:

17 Sturm-Bataillone verschiedener Stärke<sup>3)</sup>,

5 Radfahrer-Bataillone,

81 Maschinengewehr-Scharfschützen-Abteilungen, meist zu drei Kompanien,

75 Licht- und 127 Schallmeßtrupps,

10 Minenwerfer-Bataillone mit mittleren und schweren Werfern,

2 Gas- (Pionier-) Regimenter (zwölf Kompanien),

12 Flammenwerfer-Kompanien, im Garde-Reserve-Pionier-Regiment vereinigt,

45 Pionier-Mineur-Kompanien.

Zu den grundsätzlich bodenständigen Armee- und Heeresstruppen gehörten schließlich:

Von den Nachrichtenformationen, deren oberster Waffen-vorgesetzter der Chef der Feldtelegraphie im Großen Hauptquartier war,

<sup>1)</sup> Von den insgesamt vorhandenen rund 1625 schw. Bttrn. waren etwa zwei Drittel in 323 Btl. zusammengefaßt; außerdem waren 96 Fußk. Regts.-Stäbe vorhanden. Mit neuzeitlichen Geschützen deutscher Konstruktion waren bewaffnet:

582 Steilf. Bttrn. (460 mit f. F. S. 02 oder 13, 122 mit Mf.),

180 Flachf. Bttrn. (156 mit 10 cm-Kan. 04 oder 14, 13 mit 13 cm-Kan., 11 mit 15 cm-Kan. 16);

57 Bttrn. waren mit schwersten Flach- und Steilfeuergeschützen (21 bis 42 cm) ausgestattet.

Die übrigen Batterien waren teils mit älteren deutschen, teils mit erbeuteten Geschützen bewaffnet. Die Gesamtzahl der im Felde stehenden schweren Geschütze betrug 7130; davon waren rund die Hälfte neuzeitliche deutsche Geschütze, von dem Rest etwa zwei Drittel ältere deutsche und ein Drittel Beutegeschütze.

<sup>2)</sup> S. 6, Anmerkung <sup>1)</sup>.

<sup>3)</sup> Das stärkste, Sturm-Btl. 5 (Rohr), hatte fünf Sturm-, zwei M. G., eine M. W. Komp., eine l. Geb. Haub. Bttr. und einen Flammenwerfer-Trupp. — Vgl. S. 59 f.